

Anlage zu TOP 7

11. Sitzung 16/06/14
2. Fr. Reuter 2. w. V.

Runder Tisch Ahrensburg
für Zivilcourage und Menschenrechte,
gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus
- Die Koordinierungsgruppe -

Sarach
16/06/14

An die in der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Ahrensburg vertretenen Fraktionen
z.Hd. deren Vorsitzenden

Frau Monja Löwer
Herrn Thomas Bellizzi
Herrn Tobias Koch
Herrn Hartmut Möller
Herrn Hinrich Schmick

nachrichtlich:
Herrn Bürgervorsteher Roland Wilde
Herrn Bürgermeister Michael Sarach

Ahrensburg, den 14. Juni 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

der "Runde Tisch Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus" wendet sich an Sie mit folgendem das Denkmal an der Kastanienallee betreffenden Anliegen:

Das Denkmal ist bekanntlich im Anschluss an den 1. Weltkrieg errichtet worden und trägt aus dieser Zeit außer der weithin sichtbaren Jahreszahl "1914 - 1918" die am Fuß des Denkmals auf einer Steintafel in sehr viel kleineren Lettern angebrachte Widmung:

"Gewidmet den im Weltkrieg 1914 - 18 gefallenen Söhnen der Gemeinde Ahrensburg". Der Opfer unter der Zivilbevölkerung wurde damals also nicht gedacht.

Nach dem 2. Weltkrieg ist die Erinnerungsaussage zunächst durch die Anbringung der Jahreszahl "1939 - 1945" ergänzt worden.

Aus gutem Grund haben die Stadtverordneten später eine nochmalige Ergänzung beschlossen, die dem Denkmal hinsichtlich des Grundes und der Intention des Gedenkens nunmehr eine andere, vollständigere Aussage verliehen hat:

"Den Opfern der Weltkriege und des Nationalsozialismus".

Hinter dieser Aussage stehen wir voll und ganz, denn:

- Es wird nicht mehr nur der gefallenen Soldaten gedacht, sondern aller Opfer der Weltkriege, auch der Opfer unter der Zivilbevölkerung also. Das Denkmal ist damit - im Gegensatz zu der unzutreffenden Bezeichnung auf dem an der Straße Am Alten Markt bei den nördlichen "Gottesbuden" errichteten Wegeschild "Zum Kriegerdenkmal" - keineswegs mehr (nur) ein Kriegerdenkmal.

- Das Gedenken ist zum Zweiten auch nicht mehr nur auf die deutschen Opfer beschränkt, sondern gilt allen Opfern der beiden Weltkriege, gleichgültig welcher Nationalität sie waren.

- Und drittens ist das Gedenken nicht mehr auf die Kriegsoffer beschränkt, sondern bezieht ausdrücklich alle Opfer des Nationalsozialismus ein.

Auf diese Weise besteht nun allerdings leider ein eklatanter Widerspruch in der Gesamtaussage des Denkmals, indem der Text der Tafel "Den Opfern der Weltkriege und des Nationalsozialismus" und die Jahreszahlangabe "1939 - 1945" nicht zueinander passen. Denn die Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus hat natürlich nicht erst 1939 begonnen, sondern sofort am 30. Januar 1933. In seiner gegenwärtigen Gestalt erweckt das Denkmal leider den Eindruck bzw. könnte so interpretiert werden, es schließe die Opfer der Jahre 1933 bis 1938 aus dem öffentlichen Gedenken aus.

Um diesen sicher nicht beabsichtigten Eindruck zu vermeiden, schlagen wir vor und bitten Ihre Fraktion, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, auf dem Denkmal an der Kastanienallee die Jahreszahl "1939" in "1933" abzuändern, also die Ziffer "9" durch eine "3" zu ersetzen.

Des Weiteren regen wir an zu beschließen, das bereits erwähnte Wegeschild mit der Aufschrift "Zum Kriegerdenkmal" entweder ersatzlos zu entfernen oder durch ein Wegeschild mit der Aufschrift „Zum Denkmal“ zu ersetzen.

Wir würden es begrüßen, wenn Sie unsere Vorschläge aufgreifen und unsere Stadt Ahrensburg auf diese Weise - zumal in diesem besonderen Jahr, in dem wir miteinander die erstmalige urkundliche Erwähnung des Dorfes Woldenhorn vor 700 Jahren feiern- ein klares Zeichen des Erinnerns gerade auch an die jüngere Vergangenheit setzt.

Mit freundlichen Grüßen


(Karl Fischer)


(Winfried Kümpel- Jurgenowski)


(Erik Schrader)

Kommunikationsdaten:
Winfried Kümpel-Jurgenowski
Fasanenweg 9, 22926 Ahrensburg
Telefon 04102- 1650
Telefax 04102- 59099
E-Mail w.kuempel-j@web.de